

HALBJAHRESFINANZBERICHT

2013

Q2

- Umsatz im ersten Halbjahr steigt um 8 % auf 27,3 Mio. Euro
- EBIT verbessert sich um 0,4 Mio. Euro auf -0,3 Mio. Euro (Vorjahr -0,7 Mio. Euro)
- Auftragsbestand unverändert hoch
- Ausblick: Prognose unverändert

Kennzahlen zum ersten Halbjahr im Überblick

	H1 2013	H1 2012	Veränderung in %
Umsatz (TEuro)	27.322	25.307	+8
EBIT (TEuro)	-304	-720	-/-
EBT (TEuro)	-343	-686	-/-
Periodenergebnis (TEuro)	-257	-343	-/-
Periodenergebnis je Aktie (Euro)	-0,04	-0,05	-/-
Cashflow aus der operativen Tätigkeit (TEuro)	-8.941	-5.846	-/-
Investitionen (TEuro)	855	465	84
Auftragsbestand HGB (Mio. Euro zum 30. Juni)	37,7	38,0	-1
Auftragsbestand IFRS (Mio. Euro zum 30. Juni)	32,0	32,7	-2
Mitarbeiter (zum 30. Juni)	326	282	+16

	30.06.2013	31.12.2012	Veränderung in %
Liquide Mittel (TEuro)	14.247	24.025	-41
Eigenkapital (TEuro)	30.142	30.405	-1
Eigenkapitalquote (in %)	67	55	+12 %-Punkte
Kredite (TEuro)	0,0	0,0	-/-

Kennzahlen zum zweiten Quartal im Überblick

	Q2 2013	Q2 2012	Veränderung in %
Umsatz (TEuro)	13.185	12.780	+3%
EBIT (TEuro)	-128	-890	-/-
EBT (TEuro)	-147	-876	-/-
Periodenergebnis (TEuro)	-115	-467	-/-
Periodenergebnis je Aktie (Euro)	-0,02	-0,07	-/-

Die secunet-Aktie

Börsenkürzel Reuters	YSNG.DE
Börsenkürzel Bloomberg	YSN
WKN	727650
ISIN	DE0007276503

	30.06.2013	30.06.2012
Kurs (Euro)	13,90	10,79
Anzahl der Aktien	6.500.000	6.500.000
Marktkapitalisierung (Euro)	90.350.000	70.135.000
Hoch / Tief 52W (Euro)	H: 14,05 / T: 9,80	H: 12,49 / T: 8,50

	H1 2013	H1 2012
Durchschnittliches tägliches Handelsvolumen Xetra	604	1.352

Konzern-Zwischenlagebericht zum ersten Halbjahr 2013

Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse des secunet-Konzerns haben im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr von 25,3 Mio. Euro um 8 % auf 27,3 Mio. Euro zugenommen.

Zum Umsatzwachstum haben sowohl der Public Sector als auch der Business Sector beigetragen. Stark zugenommen hat der Umsatz im Business Sector, der IT-Sicherheit für Unternehmen der privaten Wirtschaft anbietet.

Ergebnisentwicklung

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des secunet-Konzerns betrug für den Zeitraum Januar bis Juni 2013 -0,3 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert von -0,7 Mio. Euro entspricht dies einer Verbesserung um 0,4 Mio. Euro.

Im Einzelnen haben zu diesem Ergebnis die folgenden Entwicklungen beigetragen:

Die Herstellungskosten des Umsatzes (Umsatzkosten) sind vom ersten Halbjahr 2012 mit 21,4 Mio. Euro auf 21,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013 um 2 % gestiegen und damit unterproportional zum Umsatz. Grund hierfür ist im wesentlichen eine gesunkene Aufwandsquote für Handelswaren.

Die Vertriebskosten sind gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 um 44 % von 2,9 Mio. Euro auf 4,1 Mio. Euro gestiegen. Grund für die deutliche Steigerung ist im Wesentlichen die Umsetzung der seit Januar 2013 wirksamen Umstrukturierung der internen Organisation von secunet. Diese Optimierung der Organisation zielt auf eine Stärkung der Produkt- und Vertriebschiene. Die gestiegene Mitarbeiterzahl in den Bereichen Vertrieb sowie Produkt- und Portfoliomanagement aus internen Umsetzungen sowie aus Neueinstellungen führt zu höheren Aufwendungen.

Die allgemeinen Verwaltungskosten betragen im ersten Halbjahr 2013 1,7 Mio. Euro und liegen damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres (-1 %).

Das Finanzergebnis ist gegenüber dem Vorjahr von 34 TEuro auf -39 TEuro zurückgegangen, im Wesentlichen bedingt durch gesunkene Zinserträge. Das Ergebnis vor Steuern betrug -0,3 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013, im gleichen Vorjahreszeitraum waren es -0,7 Mio. Euro. Durch die Bildung von latenten Steuern entstand in der laufenden Berichtsperiode ein Steuerertrag von 0,1 Mio. Euro nach 0,3 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2012.

Das Periodenergebnis nach Steuern betrug damit -0,26 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013 nach -0,34 Mio. Euro im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie für die ersten sechs Monate des Jahres verbesserte sich leicht von -0,05 Euro auf -0,04 Euro.

Segmentberichterstattung

secunet hat seit Beginn 2013 seine zielgruppenorientierte Organisation optimiert: Die Betreuung von Behörden und anderen öffentlichen Bedarfsträgern sowie von internationalen Organisationen obliegt dem Geschäftsbereich Public Sector, während sich der Geschäftsbereich Business Sector mit den IT-Sicherheitsfragen von Unternehmen der privaten Wirtschaft befasst. In den beiden neuen Geschäftsbereichen wurden die bisherigen Geschäftsbereiche Hochsicherheit und Government (Public Sector) sowie Business Security und Automotive Security (Business Sector) zusammengelegt. Zudem wurde die im ehemaligen Geschäftsbereich Business Sector angesiedelte Support-Abteilung dem Public Sector angegliedert.

Der Geschäftsbereich Public Sector steigerte den Umsatz von 19,3 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2012 um 4 % auf 20,1 Mio. Euro in der laufenden Berichtsperiode. Das Produktportfolio im Public Sector umfasst die Hochsicherheitslösungen rund um die SINA-Produktfamilie sowie IT-Sicherheitslösungen und -beratung für E-Government, Behörden und internationale Organisationen. Ebenfalls zum Portfolio gehören biometrische Identifikationssysteme unter anderem für Zwecke der Ausweis- und Grenzkontrolle (Border Control). Der Public Sector trug im ersten Halbjahr 2013 74 % zum Konzernumsatz bei. Das EBIT im Geschäftsbereich Public Sector betrug -76 TEuro (Vorjahr -641 TEuro).

Im Geschäftsbereich Business Sector werden IT-Sicherheitsberatung und -Lösungen für Unternehmen der privaten Wirtschaft angeboten. Mit dem Gebiet Automotive Security wird zudem der spezifische Branchenbedarf von Automobilherstellern und -zulieferern adressiert. Der Business Sector steigerte den Umsatz um 21 % von 6,0 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2012 auf 7,2 Mio. Euro in der laufenden Berichtsperiode. Der Beitrag zum Konzernumsatz stieg von 24 % im ersten Halbjahr 2012 auf 26 % in der laufenden Berichtsperiode. Der Geschäftsbereich Business Sector erzielte im ersten Halbjahr 2013 ein EBIT in Höhe von -229 TEuro nach -122 TEuro im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Vermögens- und Finanzlage

Gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2012 haben sich die folgenden Bilanzpositionen signifikant verändert:

- Die sonstigen Rückstellungen haben um 50 % oder 3,4 Mio. Euro abgenommen. Der hauptsächliche Grund hierfür ist die Auszahlung der variablen Gehaltsbestandteile an die Mitarbeiter der secunet Security Networks AG.
- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um 2,9 Mio. Euro oder 15 % zurück gegangen. Gegenüber dem Stand zum Jahresende 2012 sind Rechnungen in großem Umfang beglichen worden.
- Ebenfalls abgenommen haben der Bestand an Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 4,8 Mio. Euro oder 66 % sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 2,9 Mio. Euro oder 67 %. Hier wurden Lieferantenrechnungen, die ebenso wie die Forderungen zum Jahresende einen hohen Bestand hatten, bezahlt. Zudem wurden Umsatzsteuerverbindlichkeiten ausgeglichen.
- Das Vorratsvermögen hat sich um 1,5 Mio. Euro oder 60 % erhöht. Ursache hierfür sind Mindestabnahmemengen beim Lieferanten für einzelne Produkte.
- Infolge dieser Veränderungen hat sich der Bestand an Zahlungsmitteln um 9,8 Mio. Euro oder 41 % reduziert.

secunet hat keine Kredite aufgenommen und weist unverändert eine Verschuldungsquote von 0 % auf.

Cashflow

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit betrug in den ersten sechs Monaten 2013 -8,9 Mio. Euro im Vergleich zu -5,8 Mio. Euro im Vorjahreshalbjahr. Der höhere negative Cashflow hat die folgenden wesentlichen Ursachen: gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 sind mehr Forderungen durch Kunden beglichen worden (Effekt plus 1,5 Mio. Euro), mehr Materialien bevorratet worden (Effekt minus 0,9 Mio. Euro), ein höherer Betrag an Rückstellungen verbraucht worden (Effekt minus 2,2 Mio. Euro) und mehr Verbindlichkeiten beglichen worden (Effekt minus 2,9 Mio. Euro).

Durch die Investitionstätigkeit sind im ersten Halbjahr 2013 Mittel in Höhe von 0,9 Mio. Euro abgeflossen. Dies entspricht einer Steigerung um 0,4 Mio. Euro gegenüber dem ersten Halbjahr 2012.

Insgesamt ergibt sich nach den ersten sechs Monaten 2013 eine Abnahme der finanziellen Mittel um 9,8 Mio. Euro. Der Bestand an liquiden Mitteln zum 30. Juni 2013 beträgt daher 14,2 Mio. Euro.

Investitionen

secunet hat im ersten Halbjahr 2013 855 TEuro für Investitionen aufgewendet. Dies ist ein Plus von 84 % gegenüber den ersten sechs Monaten des Vorjahres (465 TEuro). secunet investiert im Wesentlichen in die Neuanschaffung und den Ersatz von Hardware, Software und anderer Betriebsausstattung.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2013 beschäftigte der secunet-Konzern 326 Mitarbeiter. Gegenüber dem Stand zum gleichen Stichtag des Vorjahres bedeutet dies eine Zunahme um 44 Personen oder 16%. Die Einstellungen fanden in erster Linie in den Bereichen Beratung, Entwicklung und Vertrieb statt und sind eine Folge der wachsenden Nachfrage nach Produkten und Lösungen von secunet und der damit zusammenhängenden hohen Kapazitätsauslastung.

Auftragsbestand

Der Auftragsbestand der secunet Security Networks AG in der Bewertung nach HGB betrug zum 30. Juni 2013 37,7 Mio. Euro und lag um 1 % unter dem Wert zum Vorjahresstichtag (38,0 Mio. Euro). Der Auftragsbestand nach IFRS betrug zum Ende des ersten Halbjahrs 2013 32,0 Mio. Euro im Vergleich zu 32,7 Mio. Euro im Vorjahr. Die Differenz zwischen HGB- und IFRS-Ausweis ergibt sich dadurch, dass nach den Umsatzrealisierungsvorschriften der IFRS die noch nicht abgerechneten, aber bereits geleisteten Beratungsleistungen als Umsatz auszuweisen sind.

Ausblick

Gegenüber dem Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2012 (März 2013) hat sich die Einschätzung der Nachfrage und der vertrieblichen Potenziale durch den Vorstand der secunet Security Networks AG nicht verändert. Die gegenwärtige Diskussion zur Informationssicherheit bestätigt die Relevanz des Lösungs- und Dienstleistungsportfolios, das secunet seit vielen Jahren sowohl Behörden als auch privaten Unternehmen anbietet. Daher hält der Vorstand an der Erwartung für das Jahr 2013 fest: Es wird mit einer moderaten Steigerung der Umsatzerlöse bei einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf dem Niveau des Vorjahres gerechnet.

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Halbjahresbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der secunet Security Networks AG sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf der Basis der uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Eine Gewähr können wir für diese Angaben daher nicht geben.

Essen, 5. August 2013

Dr. Rainer Baumgart

Willem Bulthuis

Thomas Pleines

Verkürzter Zwischenabschluss zum ersten Halbjahr 2013

DER SECUNET SECURITY NETWORKS AKTIENGESELLSCHAFT

Konzernbilanz

(nach IFRS) zum 30. Juni 2013

Aktiva in Euro	30.06.2013	31.12.2012
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14.247.356,43	24.024.789,75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.551.168,27	19.476.300,11
Finanzielle Vermögenswerte gegen verbundene Unternehmen	901.328,87	1.326.982,95
Vorräte	3.860.377,78	2.333.899,73
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	253.326,81	401.237,54
Forderungen aus Ertragsteuern	631.312,00	0,00
Kurzfristige Vermögensgegenwerte, gesamt	36.444.870,16	47.563.210,08
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagevermögen	2.002.420,65	1.743.094,00
Immaterielle Vermögenswerte	103.436,00	101.154,00
Geschäfts- oder Firmenwert	2.950.000,00	2.950.000,00
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2.489.257,37	2.436.754,41
Latente Steuern	1.019.889,49	774.323,92
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	8.565.003,51	8.005.326,33
Aktiva, gesamt	45.009.873,67	55.568.536,41

Passiva		
in Euro	30.06.2013	31.12.2012
Kurzfristige Fremdmittel		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.494.532,37	7.329.061,86
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	137.296,30
Sonstige Rückstellungen	3.421.214,25	6.840.866,10
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	371.098,56	371.098,56
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.406.865,77	4.287.715,55
Rechnungsabgrenzungsposten	2.455.763,32	1.796.008,52
Kurzfristige Fremdmittel, gesamt	10.149.474,27	20.762.046,89
Langfristige Fremdmittel		
Latente Steuern	600.208,52	440.891,55
Pensionsrückstellungen	4.020.921,00	3.862.617,00
Sonstige Rückstellungen	97.353,00	97.353,00
Langfristige Fremdmittel, gesamt	4.718.482,52	4.400.861,55
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	6.500.000,00	6.500.000,00
Kapitalrücklage	21.922.005,80	21.922.005,80
Eigene Anteile	-103.739,83	-103.739,83
Konzerngewinn- / -verlustvortrag	2.953.060,90	-734.266,79
Konzernfehlbetrag / -überschuss	-257.184,54	3.687.327,69
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	-872.225,45	-865.698,90
Eigenkapital, gesamt	30.141.916,88	30.405.627,97
Passiva, gesamt	45.009.873,67	55.568.536,41

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(nach IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013

in Euro	01.04. - 30.06.2013	01.04. - 30.06.2012 angepasst	01.01. - 30.06.2013	01.01. - 30.06.2012 angepasst
Umsatzerlöse	13.185.228,05	12.780.492,27	27.321.858,88	25.306.654,94
Umsatzkosten	-10.236.576,85	-11.463.299,00	-21.786.319,85	-21.427.535,82
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.948.651,20	1.317.193,27	5.535.539,03	3.879.119,12
Vertriebskosten	-2.179.674,80	-1.376.664,08	-4.132.253,18	-2.865.138,12
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8.375,41	0,00	1.239,47	0,00
Allgemeine Verwaltungskosten	-888.813,94	-830.878,25	-1.710.605,24	-1.733.631,29
Sonstige betriebliche Erträge	256,31	0,00	1.768,98	0,00
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-127.956,64	-890.349,06	-304.310,94	-719.650,29
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	-127.956,64	-890.349,06	-304.310,94	-719.650,29
Zinserträge	12.561,42	37.723,22	24.122,78	80.594,80
Zinsaufwendungen	-31.680,96	-23.175,62	-63.057,99	-46.630,76
Ergebnis vor Steuern	-147.076,18	-875.801,46	-343.246,15	-685.686,25
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32.060,22	409.298,28	86.061,61	343.078,31
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-115.015,96	-466.503,18	-257.184,54	-342.607,94
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert)	-0,02	-0,07	-0,04	-0,05
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert, unverwässert, Stück)	6.469.502	6.469.502	6.469.502	6.469.502

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(nach IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013

in Euro	01.04. - 30.06.2013	01.04. - 30.06.2012	01.01. - 30.06.2013	01.01. - 30.06.2012
Konzernüberschuss/-fehlbetrag	-115.015,96	-466.503,18	-257.184,54	-342.607,94
Posten, die in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden können				
Währungsumrechnungsdifferenzen (erfolgsneutrale Veränderung)	-1.772,55	-5.388,16	-6.526,55	1.925,14
Konzern-Gesamtergebnis	-116.788,51	-471.891,34	-263.711,09	-340.682,80

Konzern-Kapitalflussrechnung

(nach IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013

in Euro	01.01.– 30.06.2013	01.01.– 30.06.2012 angepasst
Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit		
Konzernperiodenergebnis vor Steuern (EBT)	-343.246,15	-685.686,25
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	539.461,21	513.566,42
Veränderung der Rückstellungen	-3.322.391,85	-1.103.476,50
Buchgewinne/Verluste (saldiert) aus dem Abgang von immat. Vermögenswerten und Sachanlagen	-1.768,98	0,00
Zinsergebnis	38.935,21	-33.964,04
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzung	1.972.155,15	638.052,42
Veränderung der Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	-7.192.984,21	-4.162.898,82
Steuerzahlungen	-631.498,99	-1.011.659,73
Mittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit	-8.941.338,61	-5.846.066,50
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-802.352,86	-412.775,42
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	3.051,98	0,00
Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-52.502,96	-52.502,96
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-851.803,84	-465.278,38
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Zinseinzahlungen	24.122,78	80.594,80
Zinsauszahlungen	-2.013,99	-1.571,76
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	22.108,79	79.023,04
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-6.399,66	1.946,75
Verminderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-9.777.433,32	-6.230.375,09
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Periode	24.024.789,75	17.636.344,27
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	14.247.356,43	11.405.969,18

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(nach IFRS) für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis zum 30. Juni 2013

in Euro	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Bilanzverlust / -gewinn	Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis			Gesamt
					Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können	Sonstiges	
					versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	latente Steuern		
Eigenkapital zum 31.12.2011	6.500.000,00	21.922.005,80	-103.739,83	-734.266,79	86.877,00	-28.043,89	-8.113,04	27.634.719,25
Konzernfehlbetrag 01.01.-30.06.2012				-342.607,94	0,00	0,00	0,00	-342.607,94
Sonstiges Gesamtergebnis 01.01.-30.06.2012				0,00	0,00	0,00	1.925,14	1.925,14
Eigenkapital zum 30.06.2012	6.500.000,00	21.922.005,80	-103.739,83	-1.076.874,73	86.877,00	-28.043,89	-6.187,90	27.294.036,45
Konzernüberschuss 01.07.-31.12.2012				4.029.935,63	0,00	0,00	0,00	4.029.935,63
Sonstiges Gesamtergebnis 01.07.-31.12.2012				0,00	-1.360.490,00	439.166,17	2.979,72	-918.344,11
Eigenkapital zum 31.12.2012	6.500.000,00	21.922.005,80	-103.739,83	2.953.060,90	-1.273.613,00	411.122,28	-3.208,18	30.405.627,97
Konzernfehlbetrag 01.01.-30.06.2013				-257.184,54	0,00	0,00	0,00	-257.184,54
Sonstiges Gesamtergebnis 01.01.-30.06.2013				0,00	0,00	0,00	-6.526,55	-6.526,55
Eigenkapital zum 30.06.2013	6.500.000,00	21.922.005,80	-103.739,83	2.695.876,36	-1.273.613,00	411.122,28	-9.734,73	30.141.916,88

Erläuterungsbericht

Der Halbjahresfinanzbericht der secunet Security Networks zum 30. Juni 2013 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Dieser Halbjahresbericht ist verkürzt. Er ist in Verbindung mit dem IFRS-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 (Konzernabschluss) zu lesen. Der Halbjahresfinanzbericht wurde vom Vorstand der secunet Security Networks AG am 5. August 2013 freigegeben.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Konsolidierungsgrundsätze und das Verfahren der Währungsumrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2013 entsprechen denjenigen im Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten. Der Konzernabschluss der secunet Security Networks AG zum 31. Dezember 2012 wurde auf der Grundlage des § 315, § 315a des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Kapitalflussrechnung und der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung aufgeführten Werte entsprechen dem normalen Geschäftsverlauf bei secunet und beinhalten keine außergewöhnlichen Posten.

Der Berechnung der Ertragssteuern liegt für inländische Gesellschaften ein Steuersatz von 32,28 % zugrunde. Die Berechnung der Ertragssteuern bei ausländischen Gesellschaften basiert auf den jeweiligen nationalen Steuersätzen.

Die Erstellung des Halbjahresberichts erfordert von Seiten des Managements eine Reihe von Annahmen und Schätzungen. Hierdurch kann es zu Abweichungen zwischen den im Zwischenbericht ausgewiesenen Werten und den tatsächlichen Werten kommen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der secunet Security Networks alle Tochterunternehmen, bei denen secunet die Kontrolle über die Finanz- und Geschäftspolitik innehat, einbezogen. Minderheitsgesellschaftern zuzurechnende Anteile an Eigenkapital und (Jahres-)Ergebnis sind im Berichtszeitraum und im Geschäftsjahr 2012 nicht vorhanden.

Gegenüber dem 31. Dezember 2012 ist der Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2013 unverändert. Die beiden konsolidierten Tochtergesellschaft secunet s.r.o., Prag/Tschechische Republik, und secunet SwissIT AG, Solothurn/Schweiz sind in Liquidation befindlich.

Kürzlich umgesetzte Rechnungslegungsverlautbarungen

Zum 31. Dezember 2012 hat die secunet vorzeitig den IAS 19 revised 2011 angewendet, den das IASB im Juni 2011 veröffentlicht hat. Die Änderung wurde im Juni 2012 von der EU in europäisches Recht übernommen. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig.

Durch die Anwendung des IAS 19 revised 2011 ändert sich für die Gesellschaft vor allem die Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste. Bis zum Geschäftsjahr 2011 wurden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs zum Periodenbeginn (defined benefit obligation) lagen, erfolgswirksam verrechnet. Mit der Anwendung der Änderungen des IAS 19 revised 2011 werden sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Zeitpunkt der Entstehung erfolgsneutral im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis erfasst.

Die Änderungen an IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer sind rückwirkend anzuwenden. Dementsprechend wurden die berichteten Vorjahreswerte sowie die Saldenvorträge zum 1. Januar 2012 wie folgt angepasst:

in Euro	01.01.2012 berichtet	Änderung	01.01.2012 geändert	30.06.2012 berichtet	Änderung	30.06.2012 geändert
Summe Aktiva	46.235.191,31	33.711,62	46.268.902,93	40.491.280,78	33.711,62	40.524.992,40
davon Latente Steuern	308.218,16	33.711,62	341.929,78	633.777,60	33.711,62	667.489,22
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	18.529.748,68	104.435,00	18.634.183,68	13.126.520,95	104.435,00	13.230.955,95
davon Pensionsrückstellungen	2.097.460,00	104.435,00	2.201.895,00	2.218.738,00	104.435,00	2.323.173,00
Summe Eigenkapital	27.705.442,63	-70.723,38	27.634.719,25	27.364.759,83	-70.723,38	27.294.036,45
davon Konzernverlustvortrag	-3.309.090,15	-129.556,49	-3.438.646,64	-604.710,30	-129.556,49	-734.266,79
davon Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	-8.113,04	58.833,11	50.720,07	-6.187,90	58.833,11	52.645,21

Im Zusammenhang mit der Anwendung des IAS 19 revised 2011 wurde auch die Erfassung des Zinsaufwandes aus der Pensionsrückstellung geändert. Bisher wurde dieser im operativen Ergebnis bei den Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer erfasst. Ab dem Geschäftsjahr 2012 wird dieser Aufwand im Finanzergebnis ausgewiesen. Hierdurch wird eine bessere Darstellung erreicht. Die Werte der Vergleichsperiode des Vorjahres wurden angepasst.

in Euro	01.01.– 30.06.2012 berichtet	Änderung	01.01.– 30.06.2012 geändert
Umsatzerlöse	25.306.654,94	0,00	25.306.654,94
Umsatzkosten	-21.452.934,82	25.399,00	-21.427.535,82
Bruttoergebnis vom Umsatz	3.853.720,12	25.399,00	3.879.119,12
Vertriebskosten	-2.875.129,12	9.991,00	-2.865.138,12
Allgemeine Verwaltungskosten	-1.743.300,29	9.669,00	-1.733.631,29
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-764.709,29	45.059,00	-719.650,29
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	-764.709,29	45.059,00	-719.650,29
Zinserträge	80.594,80	0,00	80.594,80
Zinsaufwendungen	-1.571,76	-45.059,00	-46.630,76
Ergebnis vor Steuern	-685.686,25	0,00	-685.686,25

Bestand eigener Aktien

Zum Stichtag 30. Juni 2013 hielt die Gesellschaft unverändert zum Stand per 31. Dezember 2012 30.498 eigene Aktien; diese entsprechen einem Anteil von 0,5 % des Grundkapitals.

Segmentberichterstattung

Der secunet-Konzern hat mit Beginn des Geschäftsjahres 2013 eine organisatorische Umstrukturierung vorgenommen und gliedert sich seitdem in die zwei Geschäftsbereiche Public Sector und Business Sector. Beide Geschäftsbereiche werden als separate Bereiche in der Segmentberichterstattung ausgewiesen, da sie mindestens ein Größenkriterium des IFRS 8.13 erfüllen.

Der Geschäftsbereich Public Sector ist aus der Zusammenlegung der bisherigen Geschäftsbereiche Hochsicherheit und Government entstanden. Zudem wurde die im ehemaligen Geschäftsbereich Business Sector angesiedelte Support-Abteilung dem Public Sector angegliedert.

Der Public Sector adressiert zum einen die hochkomplexen Sicherheitsanforderungen von Behörden, Militär und internationalen Organisationen. Hier bilden die Hochsicherheitslösungen und -produkte rund um die mit dem Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) entwickelte Sichere Inter-Netzwerk Architektur SINA den Schwerpunkt des Angebots. Zum anderen unterstützt der Public Sector Behördenkunden im In- und Ausland bei allen Themen rund um E-Government und IT-Sicherheit. Darunter fallen unter anderem biometrische Lösungen und hoheitliche Dokumente, das elektronische Gesundheitswesen (E-Health), Security Awareness sowie Secure Web Solutions. Der Geschäftsbereich betreibt zudem eine vom BSI zertifizierte Prüfstelle für IT-Konformität.

Im Geschäftsbereich Business Sector sind die ehemaligen Geschäftsbereiche Business Security und Automotive Security zusammengelegt.

Im Business Sector stehen die Sicherheitsthemen von Unternehmen der privaten Wirtschaft im Vordergrund. Zur Angebotspalette gehören unter anderem Identity Management Systeme, Qualifizierte Massensignaturlösungen zur elektronischen Rechnungsstellung, Public Key Infrastrukturen, Mobile Security sowie Network Security. In allen Bereichen werden Analysen, Beratungen sowie Komplettlösungen individuell erstellt. Zudem werden Lösungen zu den spezifischen IT-Sicherheitsfragen der Automotive-Branche angeboten.

Im Zusammenhang mit dieser Umstrukturierung wurde in Anwendung des IAS 36.87 eine Neuverteilung des erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerts nach einem relativen Wertansatz vorgenommen. Er verteilt sich wie folgt auf die beiden Geschäftsbereiche:

in TEuro	
Public Sector	2.668
Business Sector	282
	2.950

Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten gemäß der Managementstruktur des Konzerns aufgeteilt. Diese zahlungsmittelgenerierenden Einheiten stellen die unterste Berichtsebene im Konzern dar, auf der Geschäfts- oder Firmenwerte durch das Management für interne Steuerungszwecke überwacht werden. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entsprechen den Segmenten.

Auf die neue Struktur wurde zum 1. Januar 2013 ein Werthaltigkeitstest nach IAS 36 vorgenommen.

Bei der Überprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf eine gegebenenfalls vorliegende Wertminderung gemäß IAS 36 wird im Rahmen des Impairment-Tests der erzielbare Betrag der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den Nutzungswert bestimmt. Dieser wird aus den diskontierten Zahlungsströmen der jeweiligen Einheit errechnet. Die Zahlungsströme werden aus dem im Rahmen der Jahresplanung ermittelten EBIT ermittelt. Dieses wird zum Noplat (net-operating-profit less adjusted taxes) übergeleitet und um Abschreibungen und Investitionen korrigiert. Bei den Berechnungen kam ein Diskontierungssatz (WACC) von 10,8 % (31. Dezember 2012: 10,8 %) zur Anwendung. Bei der Ermittlung des Diskontierungssatzes werden ein risikoloser Zins von 4,00 % (31. Dezember 2012: 4,00 %), ein Risikozuschlag von 5,00 % (31. Dezember 2012: 5,00 %) sowie ein Beta-Faktor von 1,36 (31. Dezember 2012: 1,36) berücksichtigt. Da die Gesellschaft überwiegend im europäischen Wirtschaftsraum tätig ist, wird nur ein einheitlicher Diskontierungssatz für alle zahlungsmittelgenerierenden Einheiten verwendet. Die dem Test zugrundeliegenden Planungen basieren auf der neuen Struktur der Geschäftsbereiche, und bilden einen Zeitraum von drei Jahren ab. Sie berücksichtigen die Erfahrungen der Vergangenheit sowie die Erwartungen des Managements in Bezug auf die künftige Marktentwicklung

unter Berücksichtigung eines Wachstums innerhalb des Detailplanungszeitraums. Weiter in der Zukunft liegende Planperioden werden durch Fortschreibung der Zahlungsströme unter Berücksichtigung einer Wachstumsrate von 0,5 % (31. Dezember 2012: ohne Wachstumsrate) im Nutzungswert berücksichtigt.

Da die diskontierten Zahlungsströme die Buchwertansätze der Geschäfts- oder Firmenwerte überstiegen, waren keine Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte vorzunehmen. Im Rahmen einer Sensitivitätsanalyse wurden der Risikozuschlag um 1 % erhöht und pauschale Abschläge in Höhe von 10 % auf die erwarteten Cashflows der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten vorgenommen. Auch hierbei ergab sich kein Wertminderungsbedarf für einen der den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Segmentbericht H1 2013

in TEuro	Public	Business	secunet H1 2013
Segmenterlöse	20.083	7.238	27.321
Umsatzkosten	-16.016	-5.770	-21.786
Vertriebskosten	-2.855	-1.277	-4.132
Forschungs- und Entwicklungskosten	1	0	1
Verwaltungskosten	-1.289	-420	-1.709
Segmentergebnis (EBIT)	-76	-229	-305
Zinsergebnis			-39
Konzernergebnis vor Steuern			-344
Firmenwerte	2.668	282	2.950

Segmentbericht H1 2012

in TEuro	Public	Business	secunet H1 2012
Segmenterlöse	19.326	5.981	25.307
Umsatzkosten	-16.532	-4.920	-21.452
Vertriebskosten	-2.156	-719	-2.875
Forschungs- und Entwicklungskosten	0	0	0
Verwaltungskosten	-1.279	-464	-1.743
Segmentergebnis (EBIT)	-641	-122	-763
Zinsergebnis			42
Konzernergebnis vor Steuern			-721
Firmenwerte	2.668	282	2.950

Die Vorjahreswerte wurden auf die geänderte Segmentierung angepasst.

Die Verrechnungspreise entsprechen grundsätzlich den Preisen unter fremden Dritten.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für die Segmente sind die gleichen wie die für den Konzernabschluss. Mittels Umlagen werden die nicht direkt den berichtspflichtigen Segmenten zurechenbaren Aufwendungen (z. B. Overhead-Kosten) den berichtspflichtigen Segmenten zugerechnet. Die Steuerung der Segmente erfolgt mittels des Segmentergebnisses.

Mit Ausnahme unwesentlicher Bestandteile konzentriert sich das Vermögen der Segmente auf das Inland. Wesentliche Veränderungen des Segmentvermögens lagen zum Berichtsstichtag nicht vor.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die konsolidierten Unternehmen des secunet-Konzerns stehen im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit mit dem Hauptaktionär Giesecke & Devrient GmbH, München, in Beziehung. Sämtliche Geschäfte werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Vorstandsmitgliedern sind in den ersten sechs Monaten 2013 keine Leistungen von einem Dritten im Hinblick auf ihre Tätigkeit als Mitglied des Vorstands zugesagt oder in den ersten sechs Monaten gewährt worden. Über die in der Satzung der secunet Security Networks geregelte Aufsichtsratsvergütung hinaus haben die Aufsichtsratsmitglieder in den ersten sechs Monaten 2013 keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten. Weder die Mitglieder des Vorstands noch die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen Kredite.

Ereignisse nach dem Ende der Zwischenberichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Berichtsstichtag liegen nicht vor.

Essen, 5. August 2013

Dr. Rainer Baumgart

Willem Bulthuis

Thomas Pleines

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die secunet Security Networks AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzern-Zwischenlagebericht der secunet Security Networks Aktiengesellschaft, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Essen, den 6. August 2013

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Salzmann
Wirtschaftsprüferin

Krecher
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Essen, 5. August 2013

Dr. Rainer Baumgart

Willem Bulthuis

Thomas Pleines

Finanzkalender

2013

07. August	Halbjahresfinanzbericht 2013
06. November	9-Monats-Bericht 2013

secunet

Kontakt

Investor Relations
secunet Security Networks AG
Kronprinzenstraße 30
45128 Essen

Konzept und Design

Whitepark GmbH & Co., Hamburg
www.whitepark.de

Impressum

Herausgeber
secunet Security Networks AG
Kronprinzenstraße 30
45128 Essen

Tel.: +49 201 5454-1227

Fax: +49 201 5454-1228

E-Mail:

investor.relations@secunet.com

Internet: www.secunet.com

Dieser Quartalsbericht ist auch in englischer Sprache als PDF erhältlich. Im Zweifelsfall ist der deutsche Bericht maßgeblich.